

Schulung für Flusskrebs-Kartierer

Herr Dr. Harald Groß vom Edelkrebsprojekt NRW bietet am 18. März 2014 an der Universität Siegen eine Schulung für Krebs-Kartierer an.

Jeder, der ehrenamtlich als Krebs-Kartierer mithelfen möchte, die Bestände der heimischen Edelkrebse zu erfassen, ist herzlich willkommen.

Erfreulicherweise hat der Europäische Edelkrebs, der immerhin 18 cm groß werden kann, noch Rückzugsgebiete in unseren Gewässern gefunden. Leider ist der Europäische Edel- oder Flusskrebs im Bestand stark bedroht. Denn Amerikanische Krebsarten, die in unseren Gewässern ausgesetzt worden sind, sind nicht nur konkurrenzstärker, sondern bringen auch eine Pilzerkrankung, die sogenannte Krebspest, in die Gewässer ein, die für den Europäische Flusskrebs tödlich verläuft und bereits das Auslöschen viele Krebsvorkommen verursacht hat.

Anders als der einheimische Edelkrebs sind die amerikanischen Krebse gegen den Krebspesterreger immun und können ihn ihr Leben lang ausscheiden. Die Krebspest ist ein erschreckendes Beispiel dafür, welche Auswirkungen das Aussetzen von nicht heimischen Organismen haben kann. Auch in der Siegen konnten die aggressiven Allesfresser bereits in hohe Bestandsdichten nachgewiesen werden. In NRW existieren inzwischen sogar fünf amerikanische Flusskrebsarten, die nicht nur den einheimischen Edelkrebs, sondern auch Fische und im Wasser lebende Kleintiere gefährden.

Das Edelkrebsprojekt NRW (www.EdelkrebsprojektNRW.de) ist ein Gemeinschaftsprojekt des Fischereiverbandes NRW und des NABU NRW und versucht die heimischen Flusskrebsbestände zu schützen.

Erstes Ziel dieses Projektes ist daher eine landesweite Erfassung der Flusskrebsbestände. Zusätzlich wird durch eine umfangreiche Öffentlichkeitsarbeit, auf die spezielle Gefährdungssituation der heimischen Flusskrebse und die allgemeinen Gefahren durch das Aussetzen von nicht heimischen Tieren und Pflanzen aufmerksam gemacht. Darüber hinaus versteht sich das Projekt als Anlauf- bzw. Beratungsstelle.

Die landesweite Erfassung erfolgt u.a. durch ehrenamtliche Kartierer. Für diese bietet das Projekt Schulung an. Hier werden interessierten Personen neben der speziellen Gefährdungssituation, die Bestimmung der einzelnen Arten vermittelt. Weiterhin werden Nachweismethoden für diese nachtaktive Tiergruppe erläutert. Die Schulung soll die Teilnehmer befähigen, im Rahmen des Edelkrebsprojektes NRW und der gesetzlichen Bestimmungen selbstständige Überprüfungen von Gewässern auf eine Besiedlung durch Flusskrebse durchzuführen. Diese ehrenamtliche Tätigkeit leistet einen entscheidenden Beitrag, die derzeit nur lückenhaft bekannte Verbreitung der Arten zu klären. Im geringen Rahmen werden für Kartierungsarbeiten geschulter Kartierer auch Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Die nächste Schulung findet am 18.03. 2014 von 18 bis 21 Uhr in der Biologie, im Raum AR-B-2011 an der Universität Siegen, Adolf Reichweinstraße 2 statt.

Themen der Schulung:

- Kurze Vorstellung des Edelkrebsprojektes NRW
- Heimische Flusskrebsarten
- Anmerkungen zur Biologie von Flusskrebsen
- Gefährdungssituation der heimischen Flusskrebse
- Nachweismöglichkeiten von Flusskrebsen
- Rechtliche Aspekte
- Bestimmung der in NRW vorkommenden Flusskrebsarten
- Fragen zum Thema Flusskrebse

Anmeldung per zur Schulung per E-Mail (info@edelkrebsprojektnrw.de), Telefon (0 22 53 / 960 859) oder Fax (0 22 53 / 960 863).